Zeitung für das Dilltal.

gabe iäglich nachmittags, mit abme ber Sonn- und Heleriage. gspreis: vierteljährlich ohne gerlohn – 1,50. Bestellungen in enigegen die Gelchäfiskelle, iben die Beitungsboten, die Randstäger und fämtliche Bostanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckeret E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse i. . Fernsprech-Anschinss ft. 34. Insertionspreise: Die fleine 6-gelb. Angeigenzeise 15 A, die Restamen-zeise 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen Abichluffe. Offerten zeichen ab. Anet, burch bie Egp. 25 A.

Sametag, den 23. Januar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Hundichreiben,

tifend die Fütterung bon Buderruben

und bon Buder,

on in meinem Rundichreiben bom 15. Ofrober 1914 d darauf hingemiefen, daß als Erfan ber fehleninfuhr von etwa 6 Millionen Tonnen Krafifutter in Linie bie Buderribe und ihre Brobutte beranges werden muffen. Durch ausgiebige Bermenbung ber wird fich ein Behntel der fehlenden Guttereinfuhr laffen. Die bermehrte Berftellung von Trodenichningein ng, teilweise ober gar nicht entzuderten Rüben wird lie gur Dedung bes Bebarjes beitragen. Aber auch iche Buderrube lagt fich unter Beachtung ber bierfiber enden Erfahrungen mit bestem Erfolg als Jutter den, auch tommt die Zuderrübe für die herstellung piritus in Betracht, wodurch fich ein entsprechender er fonft hierzu berbrauchten Kartoffeln erfparen lagt. flich bilbet ber Juder felbft, wie in ber letten Beit Fachliteratur überzeugend nachgewiesen wurde, richwendet, ein ausgezeichnetes Rahrungsmittel nicht nur enschen, sondern auch für das Bieb.

ber bie verfügbaren Beftanbe an Buder gibt folgenbe Hung Aufichluß: Borrate bei Beginn der Diesjährigen berarbeitung 450 000 Tonnen, Erzeugung aus der Ernre 2500 000 Tonnen, Summa 2950 000 Tonnen. everbrandy eines Jahres einschließlich Reserve 1 500 000 n, Anofuhr nach neutralen Ländern 200 000 Tonnen, men 1 700 000 Tonnen, verbleibt ein Bestand 1 250 000

ericheint geboten, einen Teil Diefes Beftandes gurfiden, um im Falle einer Anappheit an menschlichen ingemitteln in ben der Ernte bee Jahres 1915 voransen Monaten einen Rudhalt gu befigen; etwa bie ber berfügbaren Menge, alfo rund 600 000 Tonnen, aber unbedentlich verfüttert werden tonnen.

erwas fonnen biefe gabien badurch eine Menderung en, daß ein Teil der in diesem Jahr verwenderen rüben direft verfüttert wird, eine wejentliche Berung der Zahlen wird aber dadurch taum berbeige-

fine weitere willfommene Bermehrung erfahren bie mifchen Futterbeftanbe durch bie in den bejegten Geberfügbaren Buderruben und ihre Produfte. Die rüben Rordfranfreiche werden gum Teil bon ben ichen Buderfabrifen ohne borberige Entzuderung auf

lichen Zuderfabriken ohne vorherige Entzuderung auf richnen Zisel verarbeitet und durch Vermittlung der Bezugspillen in den Bestellen Landwirte den landwirtschaftlichen Vorlähren des Deutschen Reiches zugeführt. Ein weiterer auch dieser Rüben wird den süderwiesen. Außerdem aber auch dieser Rüben wird den süderwiesen. Außerdem aber auch die der Kartossekren Gebieten dem Beginn des neuen Jahres in den beseiter Gebieten den Beginn des neuen Jahres in den der alle Futter zur Bersügung gestellt werden soll, saft als Futter zur Bersügung gestellt werden soll, schiede in der erwähnten Weise berarbeitet werden n. so daß gegen das Frühjahr hin ein Teil der Rüben von Weisin der Geberschieden Grenzgebiet wird es zunächst sein, die Rüben Grenzgebiet wird es zunächst ein, die Rüben wegen die den zur Berarbeitung zu lieseren. Diese Rübenmengen den die die die zu joweit möglich, von den benachbarten Landwirt-

den zur Berarbeitung zu lieseren. Diese Kübenmengen den, soneit möglich, von den benachbarten Landwirtschen der, soneit möglich, von den benachbarten Landwirtschen der in der inder der in der der in der auch in den besetzen Gebieten Bolens sind einer und kartoffeln vorhanden. Aber auch in den diese Bestände durch Bertanden dung in den vorhandenen Fabrifanlagen als Trodenmenen ihr der in der der in der ungünstigen Berfehrsverhältnissen in Volen der in der das Frühjahr hin möglich wird, eine gewisse Menge frischen Rüben, Frodenschnissen, Trodensartossen, in eine gewisse Menge frischen Rüben, Frodenschnissen, Trodensartossen, in eine gewisse Menge mehl und Buder für ben einheimischen Berbrauch ju

> e geschilberten Berhaltniffe verantaffen mich, die nach n und neueren Erfahrungen bewährteften Berfahren itterung bon Buderrfiben und Ruder befanntgegeben: 1. Die Gutterung bon Buderruben.

Buderrüben ale Butter für Bieberfauer, nament, Rindbieh einen hoben Wert haben, ift altbefannt, follten nicht mehr als 20 Kilogramm auf 1000 Kilo-Lebendgewicht ober 20 Pfund auf den Ropf (bei jeh) gefüttert werden. Und zwar fonnen die Zuderfowohl frifd als auch gedämpft verfüttert werden. Beifatterung von 50 Gramm Schlemmfreide bat fich ewahrt. In erfter Linie tommen die Buderruben ale Autter für Bferbe- und Maftichweine in Betracht. le Jutter für Arbeitspferbe eignen fich Buderruben glich, es find mit bestem Erfolg bie 40 Bfund gedampfte ruben neben 5-6 Bfund Rornerfutter und 10 Bfund ei voller Arbeit an schwere Zugpferde verfüttert worden. esonders wertvoll find aber die Zuderrüben für die inemaft. Boraussehung ift, daß bei der Berfütterung suderrüben und von Zuder an Schweine eine Gabe 0—100 Gramm Schlemmfreibe auf den Kopf und Tag kaitidweinen von 60-100 Kilogramm Lebendgewicht reicht werben, weil andernfalls der im Gutter vor ne leichtlösliche Zuder im Magen und Darm Säuren die gu einer Siorung ber Berdauung und bes Wohlens der Tiere fichren. Durch Beigabe der Schlemme werben biefe llebelitande befeitigt. Bei ber Afchenfolder Mifdjungen fommt übrigens auch die Rabrig ber Areibe in Betracht. Unter biefer Borausfegung

find an Läuferschweine 4 - 6 Pfund, an Maftidireine 12-14 | Bfund gedambite Buderruben mit beftem Erfolg berfüttert worden. Dabei fann man mit einer fehr geringen Beigabe bon Rörnerfutter austommen, wie nachfolgendes Beifbiel einer Butterration zeigt.

Gutter für Maftichweine von 80-100 Rilogramm Lebendgewicht: 7 Rifogramm gedanwite Zuderrüben, 650 Gramm Gerftenschrot, 500 Gramm Rleie, 250 Gramm Trodenschningel, 250 Gramm Sifcmehl und 100 Gramm Schlemntreibe.

Es ift fogar gelungen, bei einer Gutterung von gedampften Buderruben unter alleiniger Beigabe bon 300-400 Gramm Gifcmebl gunftige Maftergebniffe gu erzielen. Auf Grund ber babei erfolgten Gewichtsjunahme berechnete fich eine Bermerrung ber Buderraben, Die beträchtlich über ben normalen Raufpreis hinausgeht.

Die Gutterung bon Buder.

Die Racherzeugniffe ber Robandergewinnung, Die jum Bived ber Berfütterung fteuerfrel in ben Berfehr gebracht werben, muffen befanntlich bergallt werben. Mit ben für bie Bergallung gelienden Borichriften ift bie Steuerbeborde fomohl begfiglich bes Ortes, an bem bie Bergallung erfolgen tann, ale bezüglich ber ber Bergalfung bienenben Beil mijdungen außerordentlich entgegengefommen. Rach ber Berordnung bon, 23. Dezember 1914 fann die Bergaffung auch bei Landwirten, Sandlern ufm. unter Steueraufficht erfolgen, mahrend fie früher nur in Buderfabrifen, fowie Offentlichen ober privaten Riederlagen vorgenommen werfben burfte. Bur meiteren Erleichterung ber Bergallung merben die mit Buder beladenen Gifenbahnwagen ohne Berichluß abgelaffen. Die Bergällung ber Racherzeugniffe ber Rodzudergewinnung tann nach ben bieber gelrenben Borfcriften erfolgen durch Beimifchung bon

1. 40 Prozent Beigene und Roggentleie;

2. 20 Prozent gemabiener Erdnuffleje oder fogenanntes Rraftfallfutter (gemablene Bfattden und Rerne bes Buderrübenfamens) oder ungembhienen Trodenfchnigein, Torfmehl, Rartoffelpulpe und Reisfuttermehl;

3. 10 Brogent Fleischfuttermehl, Fifchguano und gemablenen Trodenichnigeln, Beigenfpren ober Strobbadfel:

Prozent Schnigelftanb;

2 Prozent pulverifierter Solgtoble ober Rug (je bom Reingewicht des Buders).

Buder ift für Bieberfauer ein brauchbares Futter; für ein ansgewachsenes Rind von 500 Kilogramm Lebendgewicht tonnen Gaben bon 2-3 Rilogramm ober 4-6 Bfund berabb reicht werben, jeboch ift bie Bermertung des Futterzuders burch Bieberfauer etwa 1/3 geringer ale bie Berwertung durch Bierde und Schweine.

Schweren Arbeitspferben fann man mit bestem Erfolg 6 Bfund Buder auf den Ropf und Tag verabreichen, Bferben leichteren Schlages 3 bis 4 Bfund.

Besonders lohnend hat fich die Berfütterung von Zuder an Mastichweine erwiesen. Bie bereits oben erwähnt, ist es notivendig, eine Beigabe von 60-100 Gramm Schlenunfreide für den Ropf und Tag bei Tieren von 60-100 Rilo gramm Bebendgewicht dem Futter beigugeben, Bum 3med ber Berfütterung von Zuder an Schweine erfolgt die Bergallung am beften burch Fleifch ober Fifchfuttermehl. Denn ba in ben Futtermischungen, die gum großen Teil aus Buder bestehen, bas Eiweift fast gang fehlt, wird ber Be-60 begiv. 70 Progent Protein enthaltenden Futterarten gebedt. Gin Doppelgeniner Gerfte lagt fich durch 72 Rilogramm Buder und 20 Rifogramm Gifchmehl in der Gutterwirfung bei ber Schweinemaft boll erfegen, und babei ift biefe Mifchung bei ben heutigen Breisberhaltniffen wefentlich billiger als das Gerftenmehl. Da man bei dem Fehlen der Gerfte genotigt ift, gu Erfanfuttermitteln, wie Rleje, Biertreber und Trodenichnigel ju greifen, die bon den Schweinen weniger gern genommen werben und bei dem hoberen Gehalt an unverdaulicher Rohfafer zu einer Einschränkung ber Rahrungsaufnahme und einer Bergogerung ber Daft führen, fo bat die Beigabe von Buder gur Suttermifdung ben Borteil, bas gutter für die Tiere ichmadhafter gu machen, die Rahrungsaufnahme gu erhöhen und die Daft ju fordern. Bom fechften Bebensmonat ab find Gaben bon 1-3 Bfund Buder auf den Ropf und Tag mit beftem Expolg verfüttert worden. Durchschnittlich wird mit 1 Bfund Bfund Lebendgewicht-Bunnahme erreicht, und es ergibt fich dabei bei einem Preise von 100—120 Mt. für 100 Killogramm ober 50-60 Mt. für 100 Bfund Lebends gewicht eine Berwertung des Buders, die deffen Preis fehr beträchtlich überfteigt. Als Beispiel einer guderhaltigen Guttermifchung für Mastichtveine fei angeführt:

Butter für Mastichweine von 80-100 Kilogramm Lebendgewicht: 3 Kilogramm Kartoffeln, 1 Kilogramm Kleie, 0,2 Kilogramm Fifchmehl, 1,5 Kilogramm Zuder, 100 Gramm Schlemmfreide.

Bei der Berabreichung aller juderreichen Futtermischung gen empfiehlt fich ein allmählicher llebergang bon bem früheren auf bas neue Butter.

Die Buderrube und ber Buder bieten daber einen wertvollen Rüdhalt für eine etwa vor Beginn der neuen Grünfutterperiode eintretende Knappheit an Futtermitteln.

Berlin, ben 13. Januar 1915. Der Minifter filr gandwirtichaft, Domanen und Forften: Freiherr bon Schorlemer.

Bekannimadung.

Es ift bei mir gur Sprache gebracht worden, daß im handwerke die Einziehung gablreicher Lehrherren gum heeresbienfte Schwierigfeiten wegen ber weiteren Musbildung ber ihnen anbertrauten Behrlinge herborruft. 3ch erfuche Sie, Die bereiligten Rreife barauf bingumeifen, daß, fofern ber einberufene Meifter nicht für Bestellung eines

für die Anleitung des Lehrlings verantwortlichen Bert tretere gut forgen in ber Lage ift, es Mufgabe ber Innungen und gegebenenfalls auch ber handwerfstammern fein wird, bier eine beratenbe und bermittelnbe Tatigfeit auszuuben.

Rach den in einzelnen Begirfen bereits gemachten gunftigen Erfahrungen ift zu erwarten, bag es einer foliben Bermittelung in ben meiften Fallen gelingen wird, amifchen bem Behrheren begw. feinem Bertreter und bem gefeulichen Bertreter bes Lehrlings einen im wohlverstandenen Interv effe beiber Barreien liegenden billigen Ausgleich berbeiguführen. Abgesehen babon bietet auch \$ 129, Abf. 3, Gan 2 ber Gewerbeordnung ben unteren Berwaltungsbehörben die Möglichkeit, in einer Angahl von Gallen wirkfam ein-

Berlin, ben 8. Dezember 1914. Der Minifter für Sandel und Gewerbe: Dr. Endow.

Bird ben Ortepolizeibehörben jur Renntnie und Beachtuna mitgeteilt.

Diffenburg, den 18. Januar 1915. Der Königliche Landrat: 3. B. Daniels.

Bekanntmadung.

Die Landwirte bes Areifes werben barauf aufmertfam gemacht, daß von dem Königl. Proviatamt in Sanau Beu und Stroh magaginmäßiger Beichaffenheit in allen Mengen

Angebote find an das genannte Amt ju richten. Dillenburg, ben 18. 3anuar 1915.

Der Ronigliche Landrat: 3. B. Daniele.

Ansjug ans ber Breug. Berluftlifte Rr. 128.

Gifilier - Regiment Rr. 40, Raftatt. II, Bataillon, & Rompagnie. Züsilier Ab. Thies, herbornseelbach, schwbw.

Referbe 3nfanterte Regiment Rr. 222, Gießen. I. Bataisson, L. Kompagnie.

Offg. Stellb. Hermann Selzer, hörbach, berw. Mustetter Bilhelm Beinrich, Berborn, gefallen. Gefreiter Walter Milian, Haiger, verw. Musterier Otto Rreutter, Borbach, verm. Mustetier Herm. Manberbach, Bergebersbach, berw.

2. Kompagnie. Mustetier Albert Reinh, Kring, Steinbach, gef. Musterier Rudolf henurich, Medenbach, gef.

3. Stompagnie. Unteroffizier Eugen Raifer, Langenaubach, berto. Gefreiter Robert Buich, Bergebersbach, gef. Mustetier Abolf Saufer, Burg, gef.

4. Rompagnie. Mustetter Emil Hisge, Breitscheit, verw. Mustetter Reinhard Kung, Riederrofbach, verw.

III. Bataillon, 11. Kompagnie. Mustetier Julius Bauer, Ginn, berto.

Referbe 3nfanterie Regiment Rr. 224, Beimar. I. Bataillon, 4. Kompagnie.

Erfaprefervist With. Friedr. Scholl, Strafebersbach, verm. Erfahreferbift Bermann Rarl Krenzer, Eibelshaufen, Ibw. Erfahrefervift Bug. Reinh. Jehling, Beilftein, fow. Erfahrefervift Wilh. Robert Benner, Beibelbach, fow. Dillenburg, ben 20. Januar 1915.

Der Ronigl. Landrat: 3. B. Dendt.

Nichtamtlicher Ceil. Der Arieg.

Die ameritanifden Ariegelieferungen.

Die "Rorbbeutiche Milgemeine Beitung" fcpreibt: Bie über London befannt wird, hat in einer Sigung bes Romitees des amerifanischen Abgeordnetenhauses für auswärtige Angelegenheiten ber Borfinende & lood unter Berufung auf eine Dentichrift ber beutschen Regierung ben Ginbrud erwedt, ale habe fich Deutschland mit ben ameritanischen Lieferungen bon Kriegstonterbande an feine Gegner abgefunden. Dies ift ein großes Miftverftandnis. Die bon Herrn Flood angeführte Dentschrift raumt nur ein, daß nach den geltenden Grundfagen bes Bolferrechts Deutschland gegen Kriegelieferungen neutraler Brivatherfonen an feine Reinde feine Sandhabe ju einem rechtsformlichen Einfpruch befitt, fo bag, wie es am Schluf ber Dentfcrift heißt, die Bereinigten Staaten gur Dulbung folder Lieferungen "an fich befugt" find. Selbstverständlich find aber die Bereinigten Staaten nach vollferrechtlichen Grundfanen gleichermaßen befugt, ben gangen Ronterbanbehanbel mit allen friegführenden gandern durch Erlag eines Baf fenausfuhrberbots zu unterdruden, zumal der international unerlaubte Baffenhandel mit England und Branfreich einen Umfang angenommen bat, ber die Reutralität zwar nicht ber amerifanischen Regierung, wohl aber des amerifanischen Bolfes tatfachlich in Frage ftellt. Gine folde Magnahme lage um jo naber, als England nicht einmal den international erlaubten Sandel Amerifas mit Deutschland gulagt, vielmehr auch bie fur bie Bollswirtichaft Deutschlands bestimmten Baren in ber rudfichtelofeften Beife beichlagnahmt, fo baf ber gange handel Umeritas mit den Ariegführenden auf eine einseitige Begunftigung unferer Gegner hinausläuft. Gerner wird die Berforgung unferer Wegner mit ameritantichen Baffen gu einer ber ftarfften Urfachen für die Berlangerung bes Arteges; fie fteht beshalb im Biberfpruch mit den wieberholten Berficherungen ber Bereinigten Staaten, daß fie eine balbige Bieberherftellung bes Friedens wünfchen und dagu mitwirfen wollen.

Die Briegelage auf Der Weftfront.

Bahrend fich am Gesamtbild der Front im Weften feit ber Schlacht bei Soffons nichte geandert hat, wird an gahlreichen Stellen um einzelne boben und gunftige Golandestreifen mit größter hartnadigfeit beiber Barteten gefampft. Unter ben geftern gemelberen Gefechten berbienen brei Kampfpläge herborgehoben zu werben. Einmal ber Erfolg im Gudwefien bon Berrh au Bac an der Miene. Diefer Ort ift ein wichtiger Brudentopf gu Fugen unferer Stellungen auf ben Soben bon Craonne. Die Strafe Laon-Reims überschreitet dort die Nione. Wie die Berhaltniffe um Berry au Bae im einzelnen fich in ben letten Bochen entwidelt haben, ift nicht befannt geworden. Der zweite intereffante Buntt ift der Balb von Le Bretre, nordwestlich bon Bont à Mouffon. Wie schon der gestrige fransofifche Bericht erfennen ließ, haben die Frangofen, die fürglich an Raum gewonnen hatten, einen großen Teil thres an sich nicht beträchtlichen Erfolges wieder eingebulft. Es handelt fich bor allem um die am Bestrand des genannten Baldes gelegene, icon fürglich erwähnte bobe 372. Didit öftlid, bon biefem Buntt befindet fich bas Croir bee Carmes. Sier dauert ber Rampf an. Der britte intereffante Buntt ift ber Raum bon Gennheim. Radydem unfere Truppen fürzlich ichon den Sirgftein erfturmt hatten, bertrieben fie vorgestern ben Zeind bon dem 956 Meter hoben, idneebededten Sartmannemeilertopf. Damit ift eine weitere nichtige Sobenstellung am Rand der Bogefen westlich von der Linie Gennheim Gebweiler in unfere Sande gefallen.

Die Berbundeten in der Defenfive.

In feiner Erörterung über bie Rriegslage halt es ber "Bunt" für offenbar, daß die ruffifche Beeresleitung fich jest in der Defenfive befinde, die ihr von den Berbundeten aufgenötigt worben fei. Damit habe fie felbft ben Ed lugftrich unter ihre große Offenfibe gefett. Huch bie frangofifden Quellen fpraden jest nur noch bon einer gludlichen Dejenfibe ber Ruffen innerhalb bes Beichfelbogens. Es fei feljr wohl möglich, daß die Ruffen bon ihrer letten ergentrijden Operation auf dem rechten Beichfelufer noch ein "reinblissement strategique" erhofften. 3m Weft en habe fich bie frangofifche Offenfive noch nicht gang ausgelebt, obwohl fie im gangen als geicheitert gelten fonne. Es tonne fich jest hochftene noch um die zweite Bhafe handeln, die, auf die Erfahrungen der erften geftugt, nun verschleiernd fortgeführt werbe gur Borbereitung großer Operationen, bie in ben noch forgfältig bewahrten Blanen lagen. Die ftrategifche Zwedmäßigkeit ber verzettelten frangofifchen Offenfibe muß mehr und mehr bezweifelt werden; fie bagt vielleicht in gewiffe politifche Rombinationen, lagt fich aber mit ber unbedingten Rottvendigfeit, Menfchen gu fparen, nicht in Ginflang bringen. Gins aber ift gewiß: Die Dinge ipiben fich gur Rrifis gu

Reims unter bentidem Artilleriefener.

lleber bas Beben in Reims, bas ftanbig unter bem Teuer ber beutschen Artillerie fteht, berichten bie frangofischen Blatter: 3m gangen haben bie Deutschen Diefelben Stellungen inne wie bor vier Monaten. Gie befdreiben einen freieibrmigen Bogen, ber fich bon Cronen bis Brunan hingieht, über die Soben von Brimont, Bresnes, Berrh und Rogent l'Abeife. Das wirtschaftliche, finanzielle und handelsleben in Reims ift gleich Rull. Weber die Bank bon Frankreich, noch irgent ein Kreditinstitut haben ihre Bjorten geöffnet. Rur ber Steuereinnehmer ift feit ber Mobilifation auf feinem Boften geblieben und lagt feine Ghalter gur Berfügung bes Bublifume offen. Indeffen ift bas Steuereinnahmebureau mehr eine Filiale bes 28 ohltatig - teite - Romitees geworben. Das Zivilgericht und bas Strafgericht wiffen nicht, wohin fie fich begeben, um bor ben Weichoffen ber beutiden Artillerie ficher gu fein. Reime ift ohne Licht, ohne Gas und Eleftrigitat. Mit feinen verlaffenen Stragen, ben gefchloffenen gaben und in ber gespensterhaften Finsternis macht es einen schredlich oben, verlaffenen Eindrud.

Die Bivilgefangenen in Grantreich,

Bie aus Gildbeutschland berichtet wird, ift bort eine Melbung ber Oberpostfontrolle in Beru eingetroffen, wonach fich die frangofische Bostverwaltung weigert, Bostanweisungebetrage für internierte Bivilgefangene auszuhandigen. Aus Golingen wird gemelbet: Bahfreiche bergifche Landsleute, die beim Ausbruch bes Krieges in Frankreich weilten und als Zivilgefangene festgenommen wurben, find vor einiger Belt nach Rorfifa gebracht worden, wo es ihnen noch schlechter ergeht, als in Frankreich. Der Bater eines ber Reftgenommenen, ber burch Bufall einen nicht genfierten Brief von feinem Cohne erhielt, bat in einer Eingabe an den Reichstangler und das Auswärtige Amt, deren Siffe angerufen. Er erhielt jest folgende Antwort: Der amerifanische Botichafter in Baris ift gebeten norden, die Gefangenenlager auf Korfita burch einen Beamten befichtigen gu laffen und auf Mbbilfe borbang dener lebelftande ju bringen. Es muß gunächft abgewartet werben, ob fich bie Lage ber Wefangenen darauf hin beffern wird. Die Gefangenen haben, wie bemerkt fein mag, nicht einmal das Gelb erhalten, was ihnen aus bem Bergifchen geichidt wurde!

England und feine farbigen Greunde.

Die Rarbigen berlangen beim Friebenefchluß gehört gu werden und erffaren, daß fie feinen Friedensvertrag anerfennen wurden, dem fie nicht bor bem Abichlug ihre gu : ft immung erteilt hatten. Gie geben bon ber Borausfegung aus, bag bie Dreiverbandeftaaten fiegen werben, und fordern daber einen Teil der erhofften Beute. Frangofen und Ruffen wird bange werden bei diefem Berlangen ber englijden Rolonien, benn fie werben baraus entnehmen, daß England trop des fleinften Ginfages den großten Bewinnanteil für fich und feine Schütlinge beanipruchen wird. Es mußte ein erhebendes Bild fein, die fchwarzen, braunen und gelben neben ben weißen Englanbern ugt ben Siegespreis feilichen ju feben. Das Geinder wirb aber feine Gelegenheit erhalten, Friedensbe-bingungen aufzuftellen. Seinen Lohn für die ichweren Opfer moge es fich in Conbon holen.

Der Beppelin-Mingriff auf England.

Die "Rordbeutiche Allgemeine Zeitung" fchreibt: Die englijde Breife bat ben Angriff unferer Marine-Quftichiffe auf bie Ditfufte Englands ale bolferrechtemibrig bezeichnet, chenfo wie fie bies feiner Beit bei ber Befchiefung ber englischen Ruftenplage burch unfere Rreuger getan bat. Ihre Bormurfe find indeffen auch diesmal ganglich unbegrundet. Bur Die Berwendung von Luftftreitfraften inch besondere auch für die Beschiefung durch solche fommen im gegenwartigen Rriege vollerrechtliche Bertragebeftimmungen nicht in Betracht. Durch Buftftreitfrafte bfirjen alle verreidigten Blate beichoffen werben. Der Beichiefung unterliegen weiter alle militarifc berwenbbaren Einrichtungen in unberteidigten Blagen. Daneben muß aber auch für ben Luftfrieg ber allgemeine friegoge.

rechtliche Grundfag gelten, daß Streitfräfte einer friegführenden Barrei jeden gegen fie gerichteten feindlichen Angriff durch einen Gegenangriff erwibern dürfen. Rach ben vorliegenden Meldungen haben sich die deutschen Marine Luftichiffe ftreng im Rahmen biefer Grundfage gehalten. Das Biel ihrer Operationen war ber englische Ruftenblat Barmouth. Diefer gehört ju ben Ruftenbefestigungen, die in Friedens- und in Rriegszeiten bon britifchen Candftreitfraften befest find und baber burch Luftftreitfrafte ohne weiteres beichoffen werden durfen. Die anderen bon unferen Luftichiffen auf ihrer Sin- und Rudfahrt beschoffenen englischen Blage haben fich dieses Schidfal felbft guguidretben, benn bon thnen aus find unfere Lufticiffe icharf beichoffen worden. Es ift gu befind, aber eine folde Möglichkeit tann bie beutichen Streitfrafte nicht abhalten, alle völferrechtlich zuläffigen Mittel gegen einen Geind gu benugen, beffen Rriegffibrung mit polferrechtewidrigen Mitteln rudfichtelos auf die Berftbrung unferer gangen Bollewirtichaft binarbeitet.

Heber den Beppelin-Angriff auf Die englische Ditfufte melben banifche Beitungen: Der Ghaben muß fehr enorm fein, denn der englische Benfor läßt nicht bie geringste Schäpungsangabe nach dem Auslande durch. Wie über Stodholm gemeldet wird, ift das Marinedepot von Darmouth durch abgeworfene Bomben zum Teil zerftort. Die Bahl ber abgeworfenen Bomben wird in der Londoner Rems" mit 60 und in der "Times" mit 180 beziffert. Die Gefamtgabl der Opfer einschlieglich der Berlegten beträgt nach einer Habasmeldung zwischen 250 bis 300, darunter über 60 Tote. Die englische Aldmiralitat hat eine Untersuchung über das Berfagen der Abwehrmaßregeln eingeleitet.

Der Rampi gegen die Rramerfeelen.

Der "Berliner Lotalangeiger" weift barauf bin, bag Englands Mbficht, Deutschland auszuhungern, fich gegen die gesamte deutsche Bevollerung einschlieglich ber Frauen und Rinder richtet, daß England in unferen Rolonien offene Bafen beichoffen hat, daß es unfere Sandelsichiffe gerftort und fich an benjenigen ber Reutralen bergreift. Bir antworten mit ben une jur Berfügung ftebenden Mitteln: Die englischen Bafen, die für das Beiterbestehen des englischen Sanbels eine Rotwendigfeit find, die Rauffahrteiichiffe, die in diefen Safen liegen und durch Import ober Export die Existenzfähigkeit des Landes und damit deffen Rampffähigfeit und Sandel forbern, werben bon unfern Quftichiffen zweds Berftorung bes englischen Sandels ebenfo getroffen werben, wie England auf ben Meeresftragen die Trager unferes Sandels trifft. Die Magagine mulifen ebenfo behandelt werben, wie die Englander gur Bernichtung unferes Sandels die deutschen Magazine biefer Art vernichten würden, wenn fie ihnen mit ihren Schiffen nahe tommen tonnten. Transportbampfer, die englifche Truppen auf den Kontinent führen könnten, dürfen unter feinen Umftanden auf Schonung rechnen. Rais, bon benen Truppen auf diefe Dampfer berichifft werben, ichabigen une. Eifenbahnen, auf benen biefe Truppen befördert werden fonnen, muffen zerftort werben. England gab mit der ausgesprochenen Barole der Berfidrung unseres Sandels tiefe Kriegsparole aus. Bir find bereit, fie auch gu ber unferen zu machen.

Ruffifche Riederlage in der Butowina.

Die Defterreicher haben bie Ruffen bei Jatobenh in ber Butowina entichieben aufe Saupt gefchlagen. Diefem Sieg ift umfo großere Bedeutung beigumeffen, als an diefen Kampfen bie gange in der Bufowing fongentrierte ruffifche Truppenmacht beteiligt war. Rachdem die bon den Ruffen bereits feit etwa zwei Bochen unternommenen Berfuche, fich bei Jakobenh festzusegen, fehlichlugen, wurde ein allge meiner Angriff aller ruffifchen Truppen ber Bufowina gegen unfere Stellung bei Jatobenh angeordnet. Unfere Gefcilge fowie unfere Infanterie, fo heißt es in einer Melbung aus Bien, richteten in ben Reihen ber unausgefest anftürmenden Ruffen furchtbare Berheerungen an. Die Kämpfe bauerten fast ohne Unterbrechung zwei Tage und die anstürmenden rufftichen Rolonnen wurden stellenweise berart gelichtet, daß unfere Truppen jum Bajonettangriff übergingen. Bon ben Ruffen wurden gange Bataillone bernichtet, worauf die Ruffen gum Rudgug ge-3 wungen waren. Die Bahl ber Toten und Bermunbeten ift auf ruffifcher Geite bedeutend, lagt fich jedoch giffernmäßig noch nicht feststellen, Gefangene gab es nur wenige. Die ruffifden Truppen leiben unter ben Unbilben bes Binters, der mit voller Kraft eingesetzt hat, sehr stark, während unfere Truppen fich in gut gefcutten Stellungen befinden. Um Mittwoch gab es nur noch Gefcugfampfe.

Die Behandlung Riamil Bene in Muftland

Riamil Ben, der bis jum Ausbruch des Krieges türftider Generaltoniul in Obeffa mar, ift in Bien eingetroffen. Er erzählt Furchtbares über die Bölkerrechtswidrigfeiten und die Barbarejen ber Ruffen. Beil er feiner Regierung über Die bie Turfei intereffierenben Borgange Bericht erftattet hatte, wurde er ber Spionage beichuldigt und ine Gefängnie geworfen. In einem fleinen un's terirdifden Raume, ber nur burch eine Bufe bon pben Licht erhielt und ben er felbft reinigen mußte, wurde er 24 Tage festgehalten. Täglich brachte man ihn eine Biertelftunbe in ben Befangniebof. Bei einem biefer Gpaziergange fah er den österreichisch-ungarischen Generaltonful Baumgartner und ben Bigefonful Gillunger, die icon feit brei Monaten im Rerfer ichmachten und fich noch jest bort befinden. Fillunger batte, um biefen Qualen au entgeben, einen Gelbftmorbberfuch unternommen, Bei wiederholten Interventionen bes italienischen Botichaftere in Betereburg murbe biefem im Auswärtigen Amt in Betersburg bedeutet, Riamil habe Doeffa bereits berlaffen, während er tatfächlich noch im Gefängnis fag.

Bon der Seeichlacht bei Coronel.

Ein Artilleris-Mechanifermaat von dem Admiralfchiff Scharmhorst" schisdert in einem Briefe, der als lettes Lebenszeichen von ihm eingetroffen ist, die Borgange bei ber Geeichlacht an ber dilenifchen Rufte. Mis Mugenzeuge gibt er folgende Einzelheiten: Am 31. Oftober hörten wir, zwei Tagereisen von Balparaiso entfernt, daß der fleine Kreuzer "Glasgow" vor Coronel flege. Unfere Kreuzer gingen mit großer Sahrt borthin. Um 5 Uhr sahen wir ein Schiff mit brei Schornsteinen, erwas später melbete ber Offizier bom Maft herunter, daß es bier Schiffe feien. Mis der Feind uns fah, wollte er ausreißen, wir konnten uns ihm aber nähern. Um 61/4 Uhr nachmittags fing die Schlacht an. Der Feind eröffnete das Feuer. Auf 10,2 Kilometer fiel von "Scharnhorft" der erste Schuß, dann gab es Schuß auf Schuß. Rach der dritten Salve brannte der englische Panzerfreuzer "Good Hope" im Borberichiff, 15 Minuten fpater im Achterichiff, und bann ichlug eine Flamme aus bem Mittelfchiff, die fo boch war wie bie Maften. 20 Gefunden banach war alles duntel. "Gnei-

fenau" beschof "Monmouth", der nach dreibierteling Gesecht verschwunden war. "Glasgow" und der g ger icheinen ichwer beichabigt eneroumnen gu fein. ip ft a Robember liefen wir in Balparatso ein. Man bort bon einer Geefdlacht, boch fannte nieman am Ergebnis. Die in Balparatfo wohnenden Englandermar ten am frühen Morgen, "Scharnhorft" ware bon stano englischen Robiendampfer ins Schleppeau genommenfalen trafe mittags in Balbaraiso ein. Die Deutschen 36 Mo darüber ganz niedergedrückt. Als wir aber mittagelle 1 liesen, war der Jubel groß. Unser Admiral befarrucke liche Blumenspenben

Gin Aufruhr in Bortugal?

2

gen, 2

ilibe

gelan

E

macht

Bub

chmidt

enti

euer

Biener Blatter haben bon guberläffiger Gette daug Radricht aus Liffabon erhalten: 21m 30. und gember herrichte in allen Rafernen Bortugale hellegerlin ruhr, der fich auf die Strafen fortfette, ale , einer Truppenteile nach den amerifanischen Rolonien gefan um fi den follten. Tatfächlich hatten die Truppen niemals ir un stimmung nach Aegypten zu gehen, wie das Boll befatt er fondern follten nach den Kolonien gebracht werden ich e Bollomenge verhinderte die Einschiffung der Trupper jur rend auch die Offiziere sich anscheinend nicht ben be ringste Mühe gaben, den Widerwillen der Mannieingese gegen den Krieg zu bekämpfen. In den portugiom, 2 Gewässern gebärdet sich die englische Flotte seit lache ge me ge Beit als unumidrantte herricherin. nertte

Kriegsereigniffe. Der Tagesbericht der oberften Geeresleit ant a

Großes Sauptquartier, 22. 3an. (Amtiff und Befilider Rriegeichauplas: Anhaltendermien fclof eine größere Gefechtstätigkeit gwischen Rufte Baffee-Ranal aus. Bei Arras Artilleriefampfe. anto bon ben füblich Berrh an Bac borgeftern genome rurfi Schutzengraben murbe, ba er burch bie einfritrgenden beianop einer Jabrit teilweife berfduttet mar, aufwe fchin und gefprengt. Gin frangofifder Angriff bon B geraten murbe leicht abgewiesen. Rach ben borgestrigen Ripent füdlich St. Dibiel bielten fich fleinere frangofifdu ber reilungen noch unweit unferer Stellungen; burch einen mehr fto f wurde das Gelande vor unferer Front bis k offici alten Stellungen der Franzosen gesäubert. Die who i um Ervig des Carmes nordwestlich Bont à Winsten dauern noch sort. Ein starfer französischer Angrissberen den von uns wieder eroberten Teil unserer Stellunglan wurde unter ich weren Berlusten für den Geit urbe wurde unter ich weren Betrupen nordlich urbe gridgeschlagen. In den Bogesen nördlich heim warfen unsere Truppen den Zeind von den Hollich hartmannweiler Robis und machten zwei D. ob und 125 Mann gu Gefangenen.

Deftlicher Rriegeichauplas: In Oftpreue nad die Lage unberandert. 3m Gudaabich nitt ichrit

Oberfte Beeresleituntlin

* Bom weitlichen Rriegofchauplat.

dung Baris, 22. Jan. Der geftrige frangofifche als bericht melbet borwiegend Artilleriefampfe aibe, gangen Gront. An verichiebenen Stellen follen die nib ganzen Front. An berichiedenen Stellen sollen die über zosen Borteile errungen haben. Dagegen wird zuscher Edige es nordwestlich Bont à Mousson den Deutsche da lungen sei, trop hestiger Gegenangriffe einige Schme ner Eben zu erobern. Im Nachtbericht heißt es: Der Feind ner Ebardierte hestig unsere Stellung im Norden von eichtern bardierte heftig unfere Stellung im Rorden bon Dame de la Lorette und unternahm einen neuen für El griff, der fofort aufgehalten wurde. In den Argonne inchten die Deutschen einen ernftlichen Angriff in der en, bon St. hubert. Rach einer heftigen Beichiegung, Die Rucht, Schügengraben gerftorte, griffen fie beftig an, wurdnten 6 lod) † bod jurudgewiefen. unbe

Mmfterbam, 22. 3an. 3wifden Riempport m ende wird der Rampf trot ber ungunftigen Bitterung gefent. Andauernd bonnern die Ranonen. Sin wieder hort man die Explofion bon Minen. Die T fommen und gehen bon und nach ber Front fiber Copt

fcreiblich ichlechte Wege.

Bom öftlichen Rriegeschandlat.

mili rft fo Bien, 22. 3an. Amtlich wird verlautbart: A der Beichsel entwickete sich gestern lebhaftere erhafti schiebten Rida-Abschiebt einen Belltreffer in eine Eisen und seinen Belltreffer in eine Eisen und fation empfindlich gestört wurde, mit besonderen Eise kation empfindlich gestört wurde, mit besonderen Eise Auch füblich der Beichfel an Teilen der Front Gefchut alten von wechselnber Starfe.

Rotterdam, 22 Jan. Der Kriegsberichterstammen "Laify Chronicle" meldet aus Baricau: Fur Schlachten toben in einer Entfernung bon faum 35 f Schlachten toben in einer Entfernung von kaum 35 M Leutiche Flieger wersen Bomben in die Stadt. Regis Kein aus allen Teilen des Riesenreiches marschieren son der deteile durch die Strafen der Stadt. Täglich werden von der deteile bahn in Krankenwagen hunderte von Berwundeten bracht und die verfügbaren öffentlichen Gebäude sind Gent lich in Lazarette verwandelt. lich in Lazarette verwandelt.

Bom Geetriegoichauplas.

Läufige Motterdam, 22. Jan. Der von Leith nach Arflid dam bestimmte englische Dampfer "Durward" wurd im G einem deutschen Unterfeeboot angerufen. e befor Mannschaft mußte binnen gebn Minuten das Schifferieb laffen und wurde nach einem Feuerschiff gebracht, welche Dampfer wurde baraufhin ber fentt. Später wurd war, i Bemannung des "Durward" durch ein Dampftotsende Stel hoef ban holland an Land gefest.

London, 22. Jan. Wie offiziell gemeldet wir rieges der dentsche Hisserenzer "Kronprinz Wilhelm der Ringest neue Prise gemacht, und zwar den englischen Dampfer "mstanz vue". Die Mannischaft des Dampfers wurde von dem Westa lischen Dampfer "Dranso" ausgenommen und zusamme Tren Er er Schiffe an Land gebracht.

Die Rampje im Drient.

afe far Ronftantinopel, 22. Jan. Der Befehlshabetettet türfischen Truppen in Mesopotamien hat einen Aufrsies, : die Armee und die Bebolkerung erlassen, in welchem einem B fordert, den geweihten Boden gegen die Englander juch an teibigen, die den Jelam ausrotten wollten. Beitende er b Mejopotamien eingetroffene Melbungen bejagen, bat ten bifche, turbifche und ichittifche Krieger in großer Mengten Me türftichen Armee ftromen. fing

Ronftantinopel, 22. 3an. Didulfa in Armben bi ift bon ruffifden Flichtlingen aus Alferbeidican übeconntag Biele fterben bor hunger und Ralte. Die Rot und das Otngum

ift unbeichreiblich.

breivierteling Der Burenanfitand in Gudafrita. und ber 8 en gu fein, infradt, 22 3an. Reuter meldet: Die Buren ber inter Maris, Remp, Schoemann und Stadtler Binde, ein. Man annte nieman am 9. Januar in der Richtung auf Ratoo. Um en Englandermar war Kemp mit einem großen Kommando und "ware von Kanonen in Mamas, Maris und Schoemann waren ifalent und Bindevermacht. Am felben Tage gocau genomin Mann Regierungstruppen bei Langflip in ie Deutschen

aber mittagelle und nurben gefangen genommen. Der Comiral befarendte 25 Meilen nach Engbas vor, griff die britische reifung an und gnang fie, mit einem Berluft von en, 20 Bermunderen und einer Angahl Gefangener dauge figer Bette

Bermijdte Ariegonadrichten.

igal?

m 30, und

igals helle

tfette, als

Flotte feit !

Unhaltenber

chen Küste

Front bis

bert. Die

hnitt fcrii

lica nichts

ben Deutige

Corben bon

einen neuen

den Argonn

dieumport un

n Witterung

nonen. Sir

nen. Die T

fautbart: 9

play.

8.

inplat.

riin, 22. 3an. Bring Joachim bon Breugen wird einen 14tagigen Urlaub nach Baben Baben anum fich bon einer fürglich überftandenen Erfranfung lonien gefant r und fieberhafter Influenza zu erholen.

pen njemals Das Bolf befintterbam, 22. 3an. Geche in Solland internierte bracht werde iche Difigiere, barunter ein Oberftleutnant, die ber Trupper jur Strafe fur ihr Berhalten an ber Gront gu en begradiert wurden, find wieder in ihre Dienft. inend nicht der Mannieingefest worden.

den bortugiom, 22 3an. Der Bapft hat im Ronfiftorium eine be gehalten, in ber er bon neuem feinen tiefen über ben unbeilvollen Rrieg ausbrudte serfte, daß Monat um Monat verstreiche, ohne dag bon ferne bie hoffnung fich geige, bap bas Blut-

Enbe nehmen werbe. peereslein nftantinopel 22. 3an. Die Begiehungen gwifchen und Bulgarien haben eine Bufbigung erfahren. 3an. (Ameli bat bie lette bulgarifche Rote fiber die Borgange in nien abgelebnt. In Bulgarien berricht darüber große

Terfefampfe. and on, 22. 3an. Aus Betersburg wird berichtet, gestern genom turfifde General Schutri Bafca, der Berteibigeftern genon nftfirzenden rianopele im erften Balfanfriege, in ben Rampfen im et war, aufris ichwer bermundet wurde und in ruffifche Gefangenriff bon Be eraten ift.

rgeftrigen R rgeftrigen Ribenhagen, 22. 3an. Der Betersburger Rorrer re frangofifen ber "Berlingste Tibenbe" melbet: Es besteht fein ; durch einen mehr darüber, daß bie perfifde Regierung, offiziellen Ableugnungen, die Türfet unterftüte.

bert. Die whork, 22. Jan. Hermann Ribber rechtsertigt h Pont à W. Meirhorter Staatszeitung" die deutschen Lustan, er Angriss beren Ziel London, das Herz, das Haupt und die unserer Stellinglands sei. Ein erfolgreicher Angriss auf Lonsfür den Keiner für ben geit urbe gang England in einen Zuftand ber Lahmung

bon den Son ibington, 22 3an. Es ift bis jest noch nicht chten zwei 5 ob die "Dacia" wirklich abgefahren ift. Mitbon Galbeston befagen, bag die "Dacia" mabrnach Rorfolf fahren wird.

Politisches.

restettumrlin, 22. 3an. In ber gestrigen Gigung des Bungelangten gur Annahme: Der Entwurf einer Bechung über borübergehende Abgabenfreiheit frangösische elg, der Entwurf einer Berordnung uber nenbeber Entwurf einer Berordnung über Menben follen die aber die Mehl und Brot, der Entwurf einer Ber-en wird zug a fiber die Renderung des Gesehes wegen Höchste den Deutsche der Entwurf eines Beschlusses über die Sicherstel-einige Schute Haferbedarfs der Heeresberwaltung, der Ent-einige Schute Baferbedarfs der Heeresberwaltung, der Ents: Der Zeim iner Befanntmachung wegen vorübergehender Einichung über die Friften des Wechfel- und Schedur Effag-Lothringen, Dftpreugen ufw.

ngriff in derten, 22. Jan. hier erhält fich seit mehreren Tagen biegung, die rucht, daß angeblich der Rüdtritt des Ministerig an, wurtsten Grafen Stürgth bevorstebe. Das Gerücht iboch in Wien an allen unterrichteten Stellen als unbegrundet bezeichnet.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, 23. Januar.

Front fiber (Spionage.) Das ftellvertretende Generaltom. tacht darauf aufmerksam, daß wiederholt Anzeigen Bublifum über der Spionage ober eines Anichla militärifde Einrichtungen berbächtige Bertft fo foat erftattet wurden, daß die Geftfiellung bhafterer erhaftung folder Berfonen nicht mehr gelang. Es empfehlen, in bringenden Berbachtefällen fofort nh, wo der je der näch i eine Eisen nehmen. ber nachften Militar- ober Boligeiperfon in In-

efonderem Eifernes Areus.) Das Eiferne Kreus für tapfe-ront Geschürtgalten bor dem Feinde erhielten: Unteroffizier Karl berichterstatt mann bon bier im 6. Manen-Regiment ju hanau berichterstatt teroffizier Rarl Schmidt, Sohn des Raufmanns chau: Fur comibt von Hatern.

Stadt. Regin Reine Refruten Ginftellung.) Die Ginichieren form ber im Januar ausgehobenen Refruten findet, wie den bon der igeteilt wird, vorläufig nicht fratt. Ein Zeitpunft, erwundeten gefangen, fann noch

erwundeten gegeben werden. Gebaude find gegeben merden. Gebaude find (Genbungen ins Feld.) Um irriumlichen Aufentgegenzutreten, weisen wir darauf bin, daßt läufige Richtannahme bon Feldpoftpafeten fich nur Beith nach Stfliche Batete bezieht, nicht aber auf die Genward" wurd im Gewichte bon 250 bis 500 Granun, für beren

angerufen. e besondere Griften borgeschrieben find. n bas Schiffbriedorf, 22. Jan. herr Bjarrer hertenrath iff gebracht, welcher seit einiger Zeit als zweiter Pfarrer anschlier wurd mar, wird in Kurze die hiesige Gemeinde verlassen dampflotsende Stelle als Gefängnisgeistlicher in Werl antreten.

semeldet wirkriegsichauplage gefallenen Kreishochdaumeister Eichn Dampfer "mitanz zum Hochdaumeister Diplom-Ingenieur Bett rbe von dem Wegierungsbaumeister Diplom-Ingenieur Bett rbe von dem Wegierungsbaumeister des Kreisfommunakber

rde von dem Westar gewählt worden. ind zusamme Trensa, 22. Jan. Auf dem von Schwerzellichen ihelm" gefante in Rommerehaufen brach in den Staffungen euer aus, bas diefelben im Ru in Miche legte. afe famen in ben Glammen um, mabrend das Groß-

Bejehlehaberettet wurde. inen Mufrates, 22. Jan. Der penfionierte Chr. Gerhardt geriet in welchem einem Rachen in die hochgebende Lahn. Es gelang Engländer 3th an dem fieloben treibenden Nachen 3u halten; ten. Weitende er von den Wellen etwa taufend Meter weit mitbefagen, baften. Auf feine Silferufe eilten Leute berbei, die

großer Mengen Manne hilfe bringen tonnten. Ifingen, 22. Jan. Auf Anordnung des Landulfa in Armben bie Bfarrer bes Rreifes in geeigneter Beife bei eidschan überdnntagepredigten auf die Bedeutung der Goldsamm-Kot und das Sinzuweisen. Alsbann sollen in seder Gemeinde Goldgen borgenommen werben.

FC. Biesbaben, 22. 3an. Ein Romitee angesehener Berjontichkeiten aus bem Gebiet bes Deutschen Reiches hat fich in Biesbaden gebildet, gur Grundung eines beutschen Benefungsheime für Offigiere bee ofterreichifcheungartiden Beeres und ber Marine.

PC. Biesbaben, 22. 3an. Den 35jahrigen Mobel trager Georg Ulrich von hier verurteilte bie Straffammer wegen Zuhalterei, die er in Biesbaden, Roln und Frantfurt begangen bat, ju feche Monaten Gefängnis.

FC. Biesbaden, 22 3an. Bon ber Maul und Rianenfeuche im Regierungsbegirt Wiesbaben ift ein meiteres Burfidgeben gu bergeichnen. Der Rreis Obermefterwald und der Untersahnfreis find wieder seuchenfrei.

Dochft, 22. 3an. Gin Ariegsfreiwilliger von bier er bielt bei ben Rampfen um Lodg einen Goug, ber bicht binter bem Huge in die Schlafe eintrat und unmittelbar binter dem anderen Auge den Ropf wieder verlieft. Dem Mann geichat nicht bermindefte Rachteil. Das Geichog hatte munderbarermeife teines ber wertbollen Organe bes Gehirne verlegt.

PC. Grantfurt, 22. 3an. Die Stadtfammerei bat in ben Stadtwalbungen 24425 Biter Gichein burch beburftige Grauen und Rinder fammeln laffen und für den Liter Big. bezahlt. Die Gefamtausgabe betrug 4885,14 Mf. An Bandwirte wurden 3134,67 Bentner verfauft für 2-2.50 Dt. bro Bentner.

Franffurt, 22 3an. Western Abend fbrang bon der Rothride ans ein Mann in den Main und verfchwand in ben Gluten. Die Leiche ift noch nicht gefunden. Ede Raiferstraße - Gallusanlage wurde ber Araftwagenführer Biendel von der Stragenbahn umgefahren und ichwer verlett.

FC. Aus ber Rhon, 22. 3an. Die in Rungell borgenommene Leichenichau an ber in ber Rabe aufgefundenen Beiche bes isjährigen Comund Flabung bon Dirlos hat ergeben, bas Fladung berunglüdt ift. FC. Rieder - Eichbach, 22. Jan. Bier 18-14jährige

Schiller von hier fagten ben Entichluß, fich nach bem Rriegsicanplan zu begeben. Gie tamen aber nur bis Ober-Rosbad, von wo lie ichleunigft in die Beimat gurudbefordert wurden.

FC. Biegenhain, 22. 3an. Der altefte Einwohner ber biefigen Stadt, Schmiedemeifter Gottlieb Schinbler, ift 88 Jahre alt gestorben.

PC. Gelnhaufen, 22. 3an. 3m naben Raffel machte der 19 Jahre alte Schreinergeseile Arafowsty feinem

Leben durch Erhangen ein Ende.
FC. Domberg, 22. 3an. Das Sjährige Töchterchen des Ortsbieners Gobel in Berna warmte sich am Dien in der Schule. hierbei fingen die Aleider Feuer und bas Rind erlitt fo fowere Berlegungen am Körper, daß es fur; darauf

PC. Raubeim in Deffen, 22. 3an. Der Rangiermeifter 3 v de i von hier wurde von zwei Eifenbahnwagen, zwischen die er geraten, auf der Station Bifchofsheim erdrudt.

FC. Dammelburg, 22. 3an. Der argentinifche Ronful aus Bafel, Bufcher, wird in einigen Tagen gur Befichtigung des Kriegsgefangenen Lagers eintreffen.

Vermischtes.

Die Ariegofdwindler haben fich fofort ben veranderten Bertaltniffen angepaft und "arbeiten" nun auch in ihrer neuen "Branche" mit Erfolg. Da ift die "Feldwebelwitme", die jest öfter auftritt und mit webleibiger Miene bertrauensfeligen Leuten ergabit, daß fie die Bitwe eines por dem Feinde gesallenen Feldwebele fei und nun für eine neue Butunft jorgen muffe. Gewöhnlich wird die in Trauerfleidung und reichlichem Trauenstrom auftretende Frau fehr bemitleibet, man nimmt fich ihrer freigebig an und macht hinterber bann bie Entdedung, dag man noch obendrein beftohlen worden ift. Erft fürglich murbe fo eine "Bittme" wegen Diebftahle und Betruge in Grantfurt ju neun Monaten Gefängnis verurteilt. Es ift anzunehmen, bag bie Ariegofchwindler bald mit aller-hand neuen "Trido" ihre "Saifon" eröffnen werben, wesbath man auf feiner but fein moge.

Liebesgabenmarber. Gin Rauber von Liebesgabenhateten ftand in ber Berfon bes 27jahrigen Boftausheljers Franz Michel por ber Straffammer in Röln. Er erhielt zwei Jahre Gefangnis und 5 Jahre Chrberluft. Die Batete, die für Berwundete bestimmt waren, verschwanden auf dem Bege in die Lagarette. Gine Sausfuchung bei ihm ergab noch große Borrate, mit denen ber Dieb einen

ichwunghaften handel betrieb.

— Eine Ueberrafchung. Eine einzig daftebende lleberraschung wurde, wie der Kreuzzeitung geschrieben wird, ben in Emden untergebrachten Bermundeten anläglich einer Beihnachtsbescherung zuteil, welche die dortige Burgerschaft ben Ariegern bereitete. Infolge ber außerorbentlichen Gebet freudigkeit, die gu bem genannten 3med in allen Areifen der Stadt an den Tag gelegt wurde, waren fo erhebliche Mittel aufgebracht worden, daß es nicht allein möglich war, die Bermunderen mit praktischen Gegenständen gu beichenten, fondern ihnen noch eine gang befondere Freude ju machen. Mis nämlich die Feier bor fich ging, waren die Krieger nicht wenig erstaunt und überrascht, ihre Angehörigen bor fich gu feben, benen es bie Opferwilligfeit ber Embener ermöglicht hatte, jum Teil aus weiter Gerne ju dem Test herbeizueilen. Das gab ein leuchtend frobes Biedersehen zwischen Eltern und Göhnen, Gatten und Gattinnen, Berlobten und Liebenden. Und es waren nicht wenige unter ben tapferen Kriegsmannen, benen ob biefer finnigen und unerwarteten Beihnachtsfreude bas herz weich wurde, und in deren Augen das Kerzenlicht des Chriftbaumes einen feuchten Schimner erfennen ließ.

Eine nette Summe. Gin borbifbliches Beiipiel für das Berftandnis der Goldablieferungen an die Reich soant aus bem Berfehr bietet die Tatfache, daß es dem Busammenwirten des Begirtsamts, der Genoffenschaftsbank und der sonstigen Bankbetriebe, Pfarrer, Burgermeister ufm. gelungen ift, in bent rein landlichen Amtebegirf Diesbach-Tegernfee 1 826 000 Mart Gold zu fammeln und an

die Reichsbant abzuführen. Streng, aber gerecht. Gine ftrenge Strafe für die befundete deutschfeindliche Gefinnung erhielt laut "Deutsche Togeszeitung" vom Rriegsgericht in Diebenbofen ber Bergmann Biftor Beffon aus Großhettingen Budiftiert. Beffon hatte beutschseindliche Meugerungen getan und auch frangösische Lieber gesungen. Der Angeflagte hat felbit einen Cohn und Schwiegerfohn im deutschen Beere. Das Kriegsgericht verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe bon acht Monaten.

Berfrühter Apriliderg. Die bon den Frangofen teilweife befesten Kreife Altfirch und Thann im Cher-Ilfaß haben bereits in der frangofischen Kammer eine barlamentarifche Bertretung erhalten. Der Brafibent ber fran-Biftischen Kammer hat die ehemaligen effässischen Reichstagsabgeordneten Dr. Beill und Abee Betterle mit ber parlamentarischen Bertretung ber genannten beiben Kreise

Der Fingerring. In Strafburg hielt fich biefer Tage, wie der "Strafburger Boft" gefchrieben wird, ein junger Lijahriger Raufmann aus Ingolftadt auf. Er gablte gur 1. Kompagnie einer baberifchen Ersahabteilung und trug trop feiner Jugend einen Chering am Finger. Auf Befragen ergahlte ber junge Mann bie feltfame Gefchichte biefes Golbreife. Beim Col be Gt. Marie gerieten in ben Frühftunden bes 22. Muguft die Borposten der babertichen Ersababteilung mit dem 21. frangöftichen Infanterieregiment gufammen, und es entipann fich in Rurge ein blutiges Gefecht, in bem die Frangofen mit ichweren Berluften gurudgeworfen murben. Der Leutnant-Colonel Faibre aus Langres war gleich ju Beginn bes Scharmilyels am Unterleib fcwer verlett gufammengebrochen. Rach dem Rildzug der Franzosen bemühre der junge Baber, der Frangofifch berftebt, fich in aufopfernber Beife um den feindlichen Offigier; er holte Baffer berbei und fudte ihn fortgutragen, gab bies aber auf, als er fab, wie fehr ber Berlette litt. Als ber Stabsarzt bergufam, Beigte fich balb, bag es bier feine Rettung mehr gab und nur die Schmergen des Bedauernewerten gu lindern maren. Der Baber hielt bei dem Todwunden aus, der mohl fühlte, wie nahe fein Ende war. Schlieglich bat ber Bermundete, indem er feinen Chering abstreifte, ibn mehrmale Tugte und bem banerifden Goldaten fibergab, daß diefer ihn feiner Frau ichiden und fie und feine Kinder herzlich grußen folle, wenn er sie nach dem Krieg aufsuchen möchte. Kurz darauf war ber Sterbenbe entichlafen. Der madere Baber, der ja felbft nicht weiß, wie es ihm noch geben fann, fiberließ ben Ring jest einem Strafburger herrn mit der Bitte, dem Wunsch des Berftorbenen zu willfahren. Es ift ein merfwürdiger Bufall, daß der Chereif im Innern die Gravierung 22. August 1889 trägt, das also der Befiger des Reife am filbernen Sochzeitstag fterben mußte.

Ein Rotichrei. Sergeant Dag Schwerdtjeger, der fürzlich ein Gebicht veröffentlicht hatte, das um mehr Abwechelung in der Liebesgabe bat und gwar unter gartfühlendem hinweis auf berichiedene Delifateffen. hat damit einen ungeahnten Erfolg erzielt. Laut einer Karte aus Brugge an die "Frankfurter Zeitung" erhielt nämlich ber Genannte binnen vier Tagen nicht weniger als 215 Batete mit ungefahr 500 Delifateffen, und nunmehr gittert er bei dem Gedanken, daß, wie es den Anschein habe, die Glut fein Ende nehmen wird. 3m Intereffe feiner feiner Befundheit bittet er daber um gutigen Ginhalt.

Die 3millinge. Gin Bantier aus Balle, ber gur Beit im Weften ale Beutnant bei einer Munitionetolonne hient, ergablt in einem Feldposibrief: Jest haben wir Familienzuwache befommen: unfere frangofifche Aufwärterin Mine ift mit 3 willingen niedergekommen. Die deutichen Barbaren aber haben für alles geforgt; die Frau erhält täglich 21/2 Liter frifche Mild und biel Gleisch. Die Debannne wird täglich mit bem Gefchirr bergeholt, und beute ift fogar unfer Unteroffigier nach Chaunh gefahren, um zwei Luticher und Milchflaschen einzukaufen.

Ein frangofifder Seld. Da gerade fest bon der frangofischen Regierung eine Schmähschrift über die angeblichen Greueltaten der Deutschen verbreitet worden ift, wird die nachfolgende eidliche Ausfage eines deutschen Soldaten geeignet fein, jur Beleuchtung der mahren Gefinnung bei unfern und ben frangofifchen Truppen beigutragen: In dem Gesecht von Doptail war ich mit etwa sieben Mann von der Kompagnie abgekommen. Ich hatte mich dem Infanterie-Regiment 97 angeschlossen. Als das Gesecht zu Enbe ging und wir gegen die frangofifche Linie borgingen, tam ich an einem bermundeten Grangofen borbei, ber auf bem Ruden lag und ein Beichen machte, bag er gu trinfen haben wollte. Bahrend ich die Feldflasche losmachte und zu ihm herniederknien wollte, frach er nach mir mit einem etwa 25 Bentimeter langen Dold und traf mich am rechten Stiefelichaft. Der Stich ging durch das Leber und verlette mich etwas an der Bade. Den Frangofen habe ich nicht getotet. In grellem Licht zeigt fich hier wie fo oft die Gutmiltigfeit ber deutschen Soldaten im Wegenfat gur Robeit ber frangöftichen.

Uniduldige Kriegsopfer. Einmal befanden fich unfere Feldgrauen hinter einem frangösischen Dorf in Dedung. Tagelang hatten fie ichon dort gelegen und mit den Einwohnern war eine Art herzliche Freundschaft entftanden. Eines Rachts fing die frangofische Artillerie gu ichiegen an, eine Granate flog über die Stellungen ber Deutschen fort in ein Gehoft bes Dorfes. Gin entfet liches Stöhnen und Jammern war die Antwort. Ale unfere Gelbgrauen fich gur Ungludoftatte begaben, bot fich ihnen ein fcauriges Bilb. In dem Schlafzimmer bes Saufes, in dem die Granate frepiert war, lagen drei bis jur Untenntlichfeit entstellte Gestalten. Eine vierte tauerte blutuberftromt in ber Ede. Gie lebte noch, es war die Mutter jener drei unschuldigen Wefen, die dem tudischen Schick fal jum Opfer gefallen waren. Gin alter Landfturmmann, bem die Familie mit der Zeit besonders ans Herz gewachsen war, meifelte in tagelanger Arbeit einen Grabftein, und als dieser ebenfalls von einer frangösischen Granate zerschmettert worden war, arbeitete er einen zweiten. Auf bem ftand: hier ruben bon frangofifchen Granaten gerfcmettert und bon deutschen Goldaten beerdigt

- Eineneue Artegemaschine. Aus Paris wird gemelbet: Das Kriegsministerium gebentt, einen beim Banamatanal fowie im Bergbau trefflich erprobten, mit Dampffraft getriebenen Apparat - jur herstellung bon Schutzengraben, die fogenannte Dampficaufel, bei ber Armee einzuführen. Der Apparat wird beifpielsweise bon der Portlandkompagnie bei allerhärtestem Fels mit großem Erfolg angewendet.

Englifde Blunderer. Auf Die Disgiplin der englischen Truppen scheint ber Krieg nicht gerade vorteilhaft eingewirft zu haben. In der Pariser "Humanite" wird das Tagebuch eines Barifers veröffentlicht, ber die Befetung bes Seine et Marne-Departements miterlebt hat. Darin heißt es wörtlich: In Commeron-Marne gogerten die Englander feinen Augenblid, die berichloffenen Sausturen aufubrechen und fich aller Gachen gu bemachtigen, die fle brauchen konnten, wie Wäsche, Seife uftv. Auf die Borwürfe, die ich ihren Offigieren machte, antworteten diese mir: Bas wollen Gie? Morgen find Die Deutschen bier und plandern alles. Da ift es beffer, wir bedienen uns borber. Dan begreift, daß der frangoftischen Bibilbebolferung über ihre englischen Retter Die Mugen aufgeben mußten, jumal wenn nachher die deutschen Soldaten einzogen und ihr Brot mit ben Rotleibenben teilten.
- Die Beppeline. Mus bem Geldpofibrief eines

Dangigers, ber den Beiligabend auf eine feltfame Beife ber lebte, nämlich im Unterfeeboot auf dem Meeresgrund, geht herbor, daß auch unfere Zeppeline ichon fraftig an der Beunruhigung englischer Kriegeschiffe mitgewirft baben. Das Unterfeeboot, auf dem fich der Danziger befand, lag in flacher Tiefe auf dem Grund des Meeres. Da plots lich fpiegelte die matte Scheibe des Beriffops, welche alle Borgange auf dem Meere anzeigt, einige feindliche Torpedoboots.

gerftorer, welche mit fehr hoher Fahrt herandampfen. Am horizont tauchten mehrere Rauchwolfen auf, es war ein grofee englisches Geschwaber. Während fich bas beutsche Unterfeeboot jum Ungriff fertig machte, faben fie ploglich auf ber Scheibe einen Beppelin über ben englischen Schiffen und aus der Luft fausten die Feuerstrome auf das feindliche Weichwader, das sofort tehrt machte und in rafender Fahrt bem Berberben zu entfommen suchte. Der Zeppelin aber ließ nicht loder, fonbern fuhr bem Beinbe binterbrein, bis alles am jernen horizont verichwand.

Letzte Nachrichten.

hamburg, 28. 3an. Das Schwurgericht berurteilte ben Dienftfnecht Deifiner aus Dommatich, ber die Safnerebefrau Steffens und bas Dienftmadden Schuhr in Reuengamme ermordete und bann beraubte, jum Tode. Der Raubmörber benahm fich mahrend ber Berhandlung beispiellos rob und dreift und forderte die Fallung eines Tobesurteils ohne Bernehmung von Zeugen und ohne weitere Berhand-

Amsterdam, 23. Jan. Das "Sandelsblad" berichtet: In Midbelburg landete ein frangofifder Ginbeder, der in Belgien refognodziert hatte und dabei von deutschen Weichoffen getroffen worben war. Der Glieger behauptet, baft er irriamlich in holland niedergegangen fei. Er begab fid nad Bliffingen, um argtliche Silfe in Anfpruch gu

Berlin, 23. Jan. Zum Kampf in Flandern meldet die Boffifche Zeitung" aus Amfterbam: Die Kämpfe beschränken fich auf Duelle gwifchen ber Artillerie und bem Flugjeug. Das gange Lant fei überfdwennnt: bie Gefber feten in Geen und die Laufgraben in Strome verwandeft.

Baris, 23. Jan. Das "Copo be Paris melbet, die Finangminifter ber Ententemachte wurden bemnachft in Paris gufammen tommen. Wie ber "Gauloie" fcpreibt, fet bas Biel ber Bufammenfunft eine gemeinfame Anleibe ber brei Dachte in Sobe von 15 Milliarben.

Berlin, 23. 3an. Gin Schweiger Blatt bringt Ausführungen, baf an der langen Dauer des Krieges England Die Schuld trage. Es mache wirflich ben Gindrud, daß Englande Kriegführung nur aus dem Berichleppen ber Geindfeligteiten, aus ber würgerischen handelskonfurrens und einer Spetulation auf Die Arbeit ber Berbundeten beftebe.

London, 23. 3an. Die "Morning Boft" legt bar, baf England in einer fürchterlichen Lage fich befinde, falls es bem Feinde gelingen follte, die Bufuhr bon Lebensmitteln burd Unterseeboote ju unterbinden. Rotterdam, 23. Jan. Aus Maimo wird gemeidet, bag

in Breft Litowet mehrere Batronenmagazine in die Buft flogen. Man glaubt, daß man es mit revolutionären Umtrieben gu tun hat.

Berlin, 23. 3an. Bei ber rumanifden Gefandtichaft ift bieber feine Bestätigung ber Melbung von Radyrichten eingetroffen, wonach die Mobilmadung Rumaniens bereits begonnen habe. Bu biefer Feitstellung bemerft die "Boffifche Zeitung", bag für eine Mobilmachung ber rumantichen Urmer ein tonigliches Defret erforderlich fei. Ein foldes fei aber bisher nicht erlaffen worden

Rom, 23. 3an. Die Reife bes bulgarifden Germanophilen Chenabieff wird von der italienischen Breffe aufmertfam verfolgt. Chenadieff erflärte, daß Bulgarien die Bolitik strifter Reutralität verfolge. Ueber die Beziehungen Bulgariens zu Gerbien und Griechen land fprach fich ber Diplomat febr referviert ans, dagegen fet bas Berhaltnis zwijden Bulgarien und ber Türfei bas bent's

Solia, 23. Jan. Der ruffifche Finangminifier Bart traf geftern bier ein und begab fich über Saloniti gu Schiff nach Borbeaur. Die "Boffifche Beitung" meint bagu, herr Bari begibt fich auf einen ichweren und bemutigen-

Monftantinopel, 28. 3an. Das Saubiquartier melbet: Die Sauptstreitfrafte ber Ruffen, benen es nicht gelungen war, unferen finten Glugel ju umgingeln, jogen fich bor unferer Wegenoffenfibe gurid. Unfere Truppen ber fol-gen ben geinb. Um 21. Jaunar verfuchten englische Streitfrafte unter dem Schuge bon brei Ranonenbooten eine Offenfibe gegen unfere Truppen, die fich bei Korna befinden, wurden aber bollig befiegt und gezwungen, fich gurildzugiehen. Unfere Berlufte find unbedeutend. London, 23. Jan. Reuter teilt mit: Der britifche Bot-

ichafter in Wafhington erflatte, daß bie "Dacia" angehalten werden wurde, wenn fie ben Safen von Galbefton verließe. Die Ladung murbe bergutet, das Echiff jo doch vor ein Prisengericht gebracht werden.

Doefie aus dem Schützengraben.

Doch am Gewehr den Blumenftrang, So zogen feldgrau wir hinaus; Der Weiftdorn trug icon rote Beeren, Wann werden wir wohl wiederfehren? Durch manche Stadt marichierten wir, 3u manchem Dorf quartierten wir: In manchem Friedhof ginge borbei, Der Rrenge ftfirgten biel entzwei. Der graue Rod ift wieder fahl, Das Geld liegt muft und welf und fahl; An einem langen Maffengrab Stellt eine Arobe auf und ab. 280 einft der Weiftdorn hofd geblüht, Da mird nun rotes Blut berfprfift; Aus einem ichwarzen Trummerherd Stieet ein verlaffenes Biegenpforb. Dann tam Die liebe Weihnachtegeit, Bon Frieden traumte Die Chriftenheit, Den Menichen all'n gum Boblgefall'n! Bir horten Die Ranonen fnall'n. Bohl ichidt bie Beimat Liebesgaben. Bir freuen une brauf im Congengraben. Es friert die Saut, es fnurrt der Darm, Ilme Beige aber ift une warm. D Beifidorn mit ben roten Beeren, Bas wird der Frühling uns beideren? Das affes ruht in Gottes Sand, Bir bluten gern füre Baterland.

Deffentlicher Wetterdienst.

Borausfichtlide Bitterung für Countag, 24. Januar: Roch trute mit Edneefallen, wieder etwas talter.

Eingesandt.

Gin Behrer ichreibt une: Dem Rate ihrer Behrer fofgend, bergichten in biefem Sahre die Echiller vieler Schiefen auf ben gebrauchlichen "Raifermed". Der Betrag, ber in anderen Jahren jum Baden ber "Raffermede" verwandt wurde, fonnte diesmal bon jeder Gemeinde dem Landrats amte gur Bermendung bei ber Ariegefürforge übergeben merben, Bielen Armen udrbe baburch geholfen werben,

Städtifder grauen Derein.

Am 20. Januar fand die diesjährige Generalberjammlung des städtischen Frauenvereins in der Kleinkinderschule statt, welche befriedigend besucht war. Fremdt und Frau Ingenieur Baumer, welche ftatutengemäß aus dem Borftand ausschieden, wurden für die nachften 2 3ahre wiedergewählt und nahmen die Wahl an. herr Bfarrer Fremdt brachte ben Rechenschaftsbericht bes Jahres 1914 gur Berlejung, ber wie folgt lautet:

Min was was from Einnahmen:
1. Raffenbestand It. Abredmung pro 1914 20,62
2. Mitglieder Beitrage
3. Preinvillige Beitrage aur Kranfenbflege
4. Erirag der Weihnachts ammlung
5. Gefdent von Bri 30h. Daas
6. Geichent ber Bailippinenftiftung
7 Rimien non engelegten Conitalian 10150
Company Waterlag and almost Charles and a
o. Ergovene Betruge and einem Spartagenouth
6. Geschent ber Philippinenstiftung 40.00 ". Zimsen von angelegten Kapitalten 101,50 ". S. Erhobene Beträge aus einem Sparfassenbuch 550,00 ". Radvergutung bom Baterländischen Frauenverein 87,81 ".
2 328,28
Anegaben:
attellaben:
1. Laufende Unterftligungen
2. Einmalige Unternügungen
S. Will Resomeringen
4. Weibnachtsgeichenfe in Gelb
7. An das Diaton fin Mutterhaus ju Frantfurt 320,40 "
O Welters are Ont for Conticher of Struntfurt
8. Beitrag gur Raoche Fortbilbungefcule 100,00 .
8. Beitrag gur Madde Fortbilbungsichule 100,00 9. Berwaltungstoften (Drudjaden, Erbebung b. Beitrage) 79,05 "
10. Extragger dut em Senarfallembreh
11. Raffenbeftand
2328,28

3m Ramen des Borftandes: E. Eichhoff, Borfigende.

Berantwortlicher Gdriftleiter: Deinrich Duller.

Kaifersgeburtstagsgeschenk für die geldtruppen.

Mit Buftimmung feines Sohen Broteftore Geiner Raiferlichen und Königlichen Sobeit bes Kronpringen bes Deutschen Reiches und von Breugen hat der Raiser-Bilhelm-Dant sofort nach der Mobilmachung die Ber-forgung der Berwundeten und der Feldtruppen mit Leseftoff übernommen. Jest halt bas Rriegeminifterium eine ausgiebigere Zuweifung geeigneten Lefeftoffs und befonders von Kriegskarten an die im Felde stehenden Truppen für durchaus erwünscht und ist damit einverstanden, daß diese Aufgabe vom Kaiser-Wilhelm-Dank im Wege des Liebesgabeudienftes durchgeführt wird. Der Raijer-Bilhelm-Dank bittet die Zeitungen, für diefe Zwede, d. h. für feine "Raifersgeburtstagsgabe für bie Feldtruppen", eine Gelbfammlung zu veranftalten, die am 25. bis. Dits. abgefchloffen wird, bamit bas Ergebnis Seiner Dajeftat dem Raifer gu Allerhöchitdeffen Geburtstag gemeldet werben fann.

Bir erffaren uns bereit, für dieje "Raifersgeburts tagsgabe" für die Armee Beitrage anzunehmen und bitten unfere Lefer, burch rege Beteiligung zu helfen, unferm Raifer und unferen Tapferen im Felbe eine recht große Freude zu bereiten.

Berlag der Zeitung für bas Dilltal.

Unshänge

betr. die Bekanntmachung fiber die

(vom 5. Januar 1915) vorrätig in ber

Budd:ukerei E. Weidenbad. Dillenburg.

Flotten-Geldlose à Mk. 3.50. 11233 Geldgew Ziehung vom 16.—18. Fesruar Haupt- 75 000 40 000 20000 Mk. bares Geld.

Metzer Geld-Lose M. 3.30. 4419 Geldgew. Ziehung 9. u. 10. Mirz. Haupt- 50000 20000 10000 Mk. bares Geld. Kölner Lose à 1 Mk.

Ziebung 5.-7. März. (Port 10 &, jede Liste 20 &) versendet Glücks-Kollekte Deecke, Kreuznach.

Wohnung au vermieten. Uferfte. 1. Metalibetten an Priv. Holzrahmenmatr, Kinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl.

Billiger, gesunder

Brotbelag ist meine nur mit Zucker gekochte

Obstmarmelade 25-Pfd.-Eimer M. 6.80 10-Pfd.-Eimer M. 3.20

Preisselbeeren hochfeinste

10-Pfd.-Eimer M. 4 20 franko Nachn, versendet

Jos. Müller jr., Haßfart a. Main, Obstverwertung gegr. 1886.

Statt befonderer Angeige. Todesanzeige.

Beute Racht 21, Ubr entichlief nach furgem Beiben im feften Glauben an feinen Erlofer unfer lieber Bater, Groß jater und Schwiegervater, ber Landwirt

Johannes Benrich

in Donebach im vollenbeten 76. Lebensjabre. Donobach, Frankfart a. M., Bingerbrud, den 23. Januar 1915.

> Mamens der feidtragenden: Rarl Benrich.

Die Beerbigung findet Dienstag, ben 26 Januar, 1915, nachmittags 3 Uhr fiatt.

Bon Rrang'penben bitten wir abfeben gu wollen.

Bekanntmachung.

Dienstag, ben 2. Dars 1915. bormittags wird auf richteriiche Beriff jung die dem Wilhelm Zriefch I. in Saigerfeelbach gehörende Dofraute, in einem dafelbit belegenen bebauten Dofraum 2200 M auf der Gerichtsichreiberet I in Dillenburg verfteigen

Dillenburg, ben 20. Januar 1915. Der Gerichtsidreiber bes Ronigliden Mmiso

Bekanntmachung.

Die Rüchenabfalle bes ftabtifchen Rrante follen gur B ebfütterung am

Montag, ben 25 Januar 1915, vormittags 111/, Uhr auf dem Rat'aufe, gimmer Rr. 5 auf die Daner eineinspreis öffen lich meifibirtend verneigert we den. gerlohn -Raberes ift bei der Ober chwener des Krantenben entge

Dillenburg, ben 23. Januar 1915.

Der Manily

An di

betre

ban

weineb

ber (

gebe 3

il= und

Bine S

ind awe

Streith

ritövern

fid) à

n Stre

Bang

er h

ftiidt n

timeter

daß fi

Hebe

genheit

20

Arbeitsvergebung.

Das Brechen, An'abren und Berkleinern von 11 Wegsteinen, fowie bos Anfahren von 20 cbm & wird Dienstag, ben 26. dis. Wets., vormittags bes Unterreichneten wenigstrehmend vergeben. Manderbach, den 22. Januar 19:5

Walter, Bargerme

Chen=Ezer=Ravelle (Methodiften-Gemeinde).

Bon Conntag, den 24. - Fre tag, 29. 3an jeb-n Abend 81/, Uhr Evangelisations-Versammlung

Rebner von Montag ab Berr Breotger Gris, &

Terrazzowerk,, Phönix" g. m. b. H. H

Fernsprecher Nr. 23,

BaumaterialiengroBhandlu

Lieferung aller Banartikel, wie:

Portlandzement, Zementkalk (Sackki ern, Weiss- u. Wasserkalk, Marmorzement meilen

Schlackensteine und Schlackens Beite ei (Alleinverkauf der Haigerer Hütte A.ougertre Prompte Bedi

Reelle Preise!

Kunftgewerbeschule Offenbach a.M. Ausbildung von Schülere und Schülerinnen, Großb. Direktor Prof. Eberhardt.

Detrolenmnot befeitigt Włomburol

empfietlt H. Bescherer, Haiger.

Carbid-Tischlampen au 4,50, 7,00, 10 00-17,00 DR, Balterien u. Cafcheniampen

empfiehlt Sh. Fix, Saiger.

Feldpostbriet gegen Russenläuse

gegen und sonstiges Ungeziefer, er-Drogerie in Dillenburg.

Rein schöner Winter ohne siel Kaiser's Brust - Cara-



3 Tannen sind

6100 not begl. Zeugmisse von Aerzte 500 not begl. Zeugmisse von Aerzte 50 Pfg., Kriegspackung 15 Pfg. Schutzmarke 3 Tannon.

Zu haben in Apotheken sowie bei A. G. Gutbrod, Ernst Pietz Nachf., Louis Fieseler, Dillen-burg. E. Rompf, Drog., Nieder-scheld, F. Birkelbach, Strass-ebersbach, H. Hof Wwe., Weldel-bach, Fr. Heinrich, Bergebers-bach, Aug. Möbus, Oberscheld, Fr. Heymann, Oberrossbach, J. Krenzer, Gustav Müller, Eibelshausen, L. Trott, Halger.

Bir juchen per fofort

Ruecht

gegen hohen Lohn und freie Station.

Gewerkschaft Weiler I. Langenaubach.

Gin ehrliches, fauberes

Dienstmädchen

Gaitwirt Gelb, Gemobelben.



chifre gehört e Bur Teilnahme and erdigung bes im Lagar torbenen Sahnen jutfache, Echlemmer tritt berlebermas am Sonntag Rachmig en hat 2 Uhr bei ber Fibne arte Be Der Borgarte Be fürchten

> ter Se t Erjol in Große 23 bis e geftrio

wieder eingetroffatt" fcht Webers Shuhwaredeurschen ewäfferi Wie dar Dillenburg, Martiff

Schokolade u. L in allen Breislagen u. b, ift er Auswahl finden Sie ern wed Drogerie in Dillaten fan

freundl. Wohe Bener fort oder fpäter Mutue Angriff

Sirgliche Pachrichturfichen
Dillenburg, achtigt
Evangelische Atrhenga die Bri
Sonntag, den 24. Jochen ha
3. n. Epivb., vorm. Petisserie
Derr Kreisschulinivesthaben, d.
Lieber: 118 n. 197 Berichter
Kolleste s. den Jeruschuldigste
auch in den Kapet, die inter
And in den Kapet, die inter
I U.: Kinderg. Lieft über
I U.: Kinderg. Lieft, einer
Kirchenvorstandes u. geschwei
meindevertretung in dus Zeichwei
meindevertretung in dus Zeichwei
meindevertretung in dus Zeichwei
Meindevertretung in der In
Lieberzüguse. die In
Kachm. 1½, U.; Bredigt u.
Lieberzüguse.
Lieberzüguse. Der Bigerer Freden Gef
Tausen u. Traunn
Derr Pfarrer So Rirglige Magridiarlichen

Taufen u. Trauun
Derr Pfarrer So
81/, Uhr: Berf. i en S
Montag 8 U.: Miffiet
im Gaale der Kleinkt
Dienstag 8 U.: Jungkt "Kord
Dienstag Abend 1/,9x Gesant
Jünglingsvereit x & erh
Mittw. 81/4 U.: Festgoth nüttige L
aux Feier des Gedun aur Ser. Mai d. Kaifers u. m
Derr Bfr. Sache und it
Mittwoch 8 Uhr: Goth auch di
Mittwoch 8 Uhr: Goth auch di

Mittwoch 8 Ubr: Gott und bi in Sechshelbent, ebensi Derr Bfarrer Comie werbe Donnerstag 81, Ili g finde Gemischter Chot hinaus Freitag 71, U.: Borben, daß d zum Kindergottestimen ber